

# Ein Wirtshauskrimi in drei Gängen

Kommissar Lallinger ermittelt im Eiskeller – Erlös für Falkenstein-Schutzhaus

Von Claudia Winter

**Zwiesel.** Volles Haus im Eiskeller der 1. Dampfbierbrauerei. Plötzlich beginnt ein Gast zu wanken und stürzt zu Boden – tot! Schnell wird klar, dass es sich hier um Mord handelt. Keiner darf den Saal verlassen und wer sich rührt, der wird zum Vergnügen der restlichen Besucher sofort in die Ermittlungen mit einbezogen. Und das Beste: Der Förderkreis Schutzhaus Falkenstein hat mit dem Erlös dieses Wirtshauskrimis die 50 000 Euro-Marke geknackt. Damit ist die Hälfte der anvisierten Spendensumme erreicht.

Die Theatergruppe der Wald-Vereinssektion Wallerfing hat in Zwiesel vor ausverkauftem Haus einen unterhaltsamen und kurzweiligen Wirtshauskrimi aufgeführt. Mit „Lallinger ermittelt... oder: Essgenuss mit Exitus“ brachte die Truppe einen „Bayerischen Wirtshauskrimi in drei Gängen“ in den Eiskeller. Als im Januar in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des Bayerischen Wald-Vereins in Natternberg die Entscheidung fiel, dass auf dem Falkenstein ein neues Schutzhaus gebaut wird, hatte die Theatergruppe der Sektion Wallerfing dem Förderkreis Schutzhaus Falkenstein spontan eine Benefizveranstaltung zugesagt. Dieses Versprechen wurde jetzt eingelöst.

Der Förderkreis hatte den Eiskeller für diese Veranstaltung festlich dekoriert und unterstützt von der Dampfbierbrauerei auch das Servicepersonal für den Ausschank und die Bedienungen gestellt. Das leckere Dreigängemenü, das in den Theaterpausen serviert wurde, war vom Frauenauser



**Mord im Eiskeller:** Kommissar Lallinger (l.) befragt als erste Zeugin Bedienung Rosi. – Fotos: Winter

Hotel Florian zubereitet worden.

Es gab keine Bühne im Saal, die Geschichte spielte sich vor den Zuschauern und manchmal auch direkt an ihrem Sitzplatz an den Tischen ab, so mancher Gast wurde sogar direkt mit einbezogen.

Zum Inhalt: Kriminalkommissar Lallinger bekommt auf der Dienststelle einen anonymen Anruf. Ihm wird mitgeteilt, dass sich noch am gleichen Abend bei einer kulinarischen



**Auch Max Weber** (rechts) vom Förderkreis Schutzhaus Falkenstein gerät unter Verdacht und wird von Polizeimeister Geißberger vernommen.

Veranstaltung im Eiskeller der Dampfbierbrauerei ein schlimmes Verbrechen ereignen wird. Zusammen mit seinem Kollegen Polizeimeister Geißberger macht er sich sofort auf den Weg, um dies zu verhindern. Doch genau in dem Moment, in dem Lallinger den Gästen verkündet, dass sie nun aufgrund seiner Anwesenheit außer Gefahr seien, bricht ein Gast tot zusammen.

Mit kriminalistischem Spürsinn beginnt Lallinger zu ermitteln. Unterstützt von seinem etwas begriffsstutzigen Polizeimeister nimmt er die Leiche in Augenschein. Die Vermutung, dass der Tote vergiftet wurde, verdichtet sich. Da wird natürlich als erste Zeugin die Kellnerin Rosi befragt, die dem Opfer kurz zuvor noch einen Obstler serviert hatte. Das Glas wird sichergestellt, der Verdacht bestätigt sich: Bittermandelgeschmack, Blausäure! Jetzt geht es Schlag auf Schlag. Der Hausmeister, ein Journalist und ein Phantom sorgen zusätzlich für Belustigung und Verwirrung. Kommissar Lallinger kann einen zweiten Mord nicht verhindern, doch am Ende hat der Täter keine Chance zu entkommen.

Mit einem Präsentkorb bedankte sich Max Weber vom Förderkreis bei der Theatergruppe, die zu Gunsten des Falkenstein-Schutzhauses auf ihre Gage verzichtet hatte. Und am Ende gab Weber bekannt, dass der Förderkreis mit diesem Theaterabend die 50 000 Euro-Spenden-Marke erreicht habe. Aufgrund der großen Nachfrage geben die Wallerfing Theaterfreunde am 20. Oktober eine Zusatzvorstellung. Karten gibt es bei der 1. Dampfbierbrauerei.